

Werner Gysin : 1915-1998

Autor(en): **Brunner, Konrad**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **102-103 (1997-1998)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-972396>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Werner Gysin 1915–1998



In der Silvesternacht 1998 hat uns Werner, seit vielen Jahren Ehrenmitglied des AACZ, nach einem Herzversagen in aller Stille verlassen. Mehr als 60 Jahre hat er massgebend die Entwicklung des AACZ geprägt und unser Clubleben mitgetragen, zurückhaltend, und wenn es wesentlich war, mitgestaltend.

1937 trat er, damals Mathematikstudent, dem Club bei und hat mit Bergkameraden, von denen einige uns schon verlassen haben, viele abwechslungsreiche Touren erleben können. Seine Vorliebe, auch seine spezielle Fähigkeit, galt der Felsklettern, und speziell dem Urner-

land, wo ihm sogar zusammen mit Bernhard Lauterburg, unserem «Gockel», 1950 eine Erstbegehung in der Südostflanke der Grossen Windgällen gelang. 1946 bereits vermeldete sein Tourenverzeichnis: «Vrenelisgärtli (NE-Grat, erste Beg.).» So war es nicht verwunderlich, dass er sich schon früh für den Urner Führer engagierte und bei den neuen Auflagen aktiv und auch federführend mitwirkte.

Mehr als 20 Jahre betreute er mit grossem Einsatz die zwei Hütten des AACZ, wobei neben der Mischabel- seine besondere Vorliebe der Windgällenhütte galt, freundschaftlich verbunden mit dem damaligen Hüttenwartehepaar Gottfried und Kathrin Epp-Gnos. Die Ernennung zum Ehrenmitglied war der Dank des AACZ für seine grosse Arbeit.

Über seine beruflichen Entwicklungen und Erfolge hat Werner im Club kaum gesprochen. In Fachkreisen war er aber bekannt als ein erfolgreicher und geschätzter Berater firmeninterner Pensionskassen. Bis vor wenigen Jahren nahm er auch, zum Beispiel in der NZZ, als ausgewiesener Kenner der Materie zu aktuellen Vorsorgefragen Stellung.

Aussenstehende konnten wegen seines zurückhaltenden Auftretens kaum ahnen, in welcher konstruktiver und grosszügiger Art und Weise er bis vor kurzem die Entwicklung der Clubhütten verfolgte und beeinflusste. So entstand dank seiner aufmerksamen Begleitung und seiner finanziellen Unterstützung die zweite Mischabelhütte, und in ähnlicher Art ist 1987 der Ausbau der Windgällenhütte realisiert worden.

Für uns alle, und es sind viele, die mit Werner in den mehr als 60 Jahren seiner Clubmitgliedschaft freundschaftliche Verbindung hatten, bleibt er in lieber und unauslöschlicher Erinnerung.

Konrad Brunner